

U149 Anmoorgley aus sandig-schluffigen Beckensedimenten
Verbreitet auftretende Böden

Bodenformgruppe	u-GA03	
Flächenanteil	70–90 %	
Nutzung	Wald, LN (häufig Grünland)	
Relief	Muldentälchen und flache Senken, z. T. Moorrandlagen	
Bodentyp	Anmoorgley; untergeordnet sehr stark humoser (Nass-)Gley; Böden stellenweise kalkhaltig, verbreitet abgesenktes Grundwasser	
Ausgangsmaterial	würmzeitliche, sandig-schluffige Beckensedimente, örtlich überlagert von jungen Seesedimenten (z. T. Mudde) oder vererdeten Moorbildungen	
Bodenartenprofil	Su2–Us–Ut4–Ls2(F), G0–2	>10 dm
Karbonatführung	stellenweise karbonathaltig ab Bodenoberfläche	
Gründigkeit	tief, Unterboden sehr schlecht durchwurzelbar	
Waldhumusform	Anmoor, stellenweise Feuchtmull	
Humusgehalt	Oberbod. LN	anmoorig, stellenweise sehr stark humos
	Unterboden	humusfrei bis stark humos
Bodenreaktion	LN	sehr schwach sauer bis mittel sauer, stellenweise schwach alkalisch
	Wald	mittel sauer bis stark sauer
Bodenschätzung	LMoa2, LMob2, LMOa3, MoLb2, Mola2, Molb2, Mollb2, Molla3, LIlb3, LIIla2, LIIlb2, LIIla3, LIIlb3, LIIlb4	
Musterprofile	keine Angabe	

Begleitböden

untergeordnet mittel tiefes Niedermoor und Moorgley; in Senken mit Ackerbau im Einzugsbereich örtlich Gley und Kolluvium-Gley, z. T. über Anmoorgley oder Niedermoor; vereinzelt Anmoorgley aus schluffig-tonigen Beckensedimenten (u-GA04, Kartiereinheit U150)

Kennwerte

Feldkapazität	mittel bis hoch (320–470 mm)
Nutzbare Feldkapazität	hoch bis sehr hoch (170–260 mm)
Luftkapazität	mittel bis hoch
Wasserdurchlässigkeit	mittel
Sorptionskapazität	mittel bis hoch (170–300 mol/z/m ²)
Erodierbarkeit	keine Angabe, Kartiereinheit tritt nicht oder nur selten unter Ackernutzung auf

Bodenfunktionen nach "Bodenschutz 23" (LUBW 2011)

Standort für naturnahe Vegetation	hoch bis sehr hoch	
Natürliche Bodenfruchtbarkeit	gering bis mittel (1.5)	
Ausgleichskörper im Wasserkreislauf	LN: mittel (2.0)	Wald: hoch (3.0)
Filter und Puffer für Schadstoffe	LN: mittel bis hoch (2.5)	Wald: mittel bis hoch (2.5)
Gesamtbewertung	LN: 3.50	Wald: 3.50

Verbreitung und Besonderheiten

wenig verbreitete Kartiereinheit, bevorzugt im Bereich ehemaliger Gletscherzungenbecken und Eiszerfallslandschaften; Böden örtlich durch ehemalige Weihernutzung überprägt